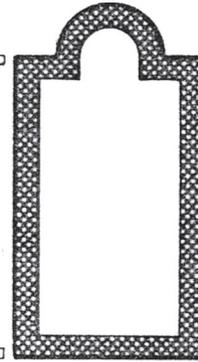


NATURWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

# KREMSMÜNSTER

DOPPELNUMMER 3/4

1983



BERICHTE DES  
**ANSELM  
DESING**  
VEREINS



Vom 15. - 17. April 1983 fand im Stift Kremsmünster, organisiert durch den Anselm Desing Verein, das 2. Österreichische Botanikertreffen statt. Nach zwei Seminartagen wurde eine Exkursion durchgeführt. Im Bild eine Fundstelle von *Pulmonaria kernerii* (Boraginaceae) in der Innerbreitenau.

## KOLIBRISAMMLUNG

Während des Kustodiates von P. Anselm Pfeiffer wurden eine große Anzahl Kolibris angeschafft. Die Präparate wurden vornehmlich bei drei Anstalten bestellt und gekauft. Dabei steht an erster Stelle das Museum Hans Freiherr von Berlepsch in Hannover-Muenden. 85 Exemplare wurden hier gekauft. Von der Naturalienhandlung Wilhelm Schlüter in Halle an der Saale erstand man 36 Kolibris. Vom naturhistorischen Institut Linnaea in Berlin bezog man 28 Objekte.

Die eifrigsten Spender waren die jeweils 6. Klassen des Gymnasiums der Jahrgänge 1889/90 und 1894-95. Sie spendeten insgesamt 17 Vögel. Es gab damals auch eine "Kolibrkasse". Kleinste Beträge wurden hier zusammengelegt, bis wieder eine grössere Summe beisammen war und bestellt werden konnte. Den größten Anteil dabei hatten kleine Zahlungen von Mitbrüdern an P. Anselm als Entschädigung für Vertretungen (z.B. bei Levitendiensten oder Inspektionen), Beträge aus Wetten oder Buße für Schimpfen.

Es ist der gesamte Briefwechsel mit den Lieferanten erhalten, ebenso die Offerte, Zettel über Zollgebühren und ähnliches mehr. Die größten Bestellungen wurden in den Jahren 1889, 1890, 1895 aufgegeben.



Die von Dr. Schifter neu aufgestellte Colibri-sammlung wird auch für Unterrichtszwecke eingesetzt.

Das erste nachweisbare Sammlungsobjekt stammte von O. Potiers des Echelles. Er war damals Schüler der zweiten Klasse (1876). Karl Eggerth

aus Wien spendete 5 Exemplare. Louis Ritter von Boschan vermachte 8 Vögel der Sammlung. 9 Arten kamen von Patres des Stiftes. Abt Leonhard Achleuthner spendete die 100. Art. Ein Pärchen wurde von P. Anselm Viktor Ritter von Tschusi angekauft und in Wien bei der Firma Erber gestopft.

Die eigentliche Sammeltätigkeit dauerte 10 Jahre, von 1886 - 1896. Das billigste Objekt kostete 1,50 Mark und das teuerste 13,70 Mark. Die meisten Objekte kosteten etwa 4 Mark.

Alle Kolibris stammen aus Südamerika, und zwar aus folgenden Ländern: Columbien (33), Ecuador (17), Brasilien (15), Guatemala (11), Neu-Granada (10), Mexiko (9), Venezuela (7), Trinidad und Martinique (je 2), aus Peru, Chile, Honduras und Veraque-Chinique je 1. Aus Pennsylvania kommt ein Pärchen.

G. Hofmeister

## DIE TRILOBITENSAMMLUNG

Die Sammlung dieser ausgestorbenen Arthropoden kam vor allem durch Spenden von Moritz Pfeiffer, M. Dusel in Beraun und W. Rummel in Prag zustande. Für die Aufstellung im Paläontologischen Kabinett, das um 1900 neu errichtet wurde, bearbeitet  
Fortsetzung Seite 4

## IM PALÄONTHOLOGISCHEN KABINETT AUSGESTELLTE TRILOBITEN

Agraulidae: *Agraulus ceticephalus*

Asaphidae: *Asaphellus desideratus*, *Opsimasaphus ingens*

Calymenidae: *Flexicalymene declinata*

Conocoryphacea: *Conocoryphe sulzeri*

Dalmanitidae: *Dalmanitina (D.) socialis*,  
*Odontochile cristata*, *O. spinifera*, *O. rugosa*

Ellipsocephalidae: *Ellipsocephalus hoffi*,  
*Germanopyge germari*

Encrinuridae: *Cromus beaumondi*

Harpidae: *Liohares venulosus*

Illaenidae: *Ectillaenus katzeri*, *Stenopareia panderi*

Odontopleundae: *Miraspis mira*, *Primaspis keyserlingi*

Paradoxididae: *Paradoxidides bohemicus*, *P. gracilis*, *P. minor*

Phacopidae: *Reedops cephalotes*, *R. decorus*  
*Platycoryphe bohémica*

Proetidae: *Proetus (P.) bohemicus*

Scutellidae: *Radioscutellum intermixtum*

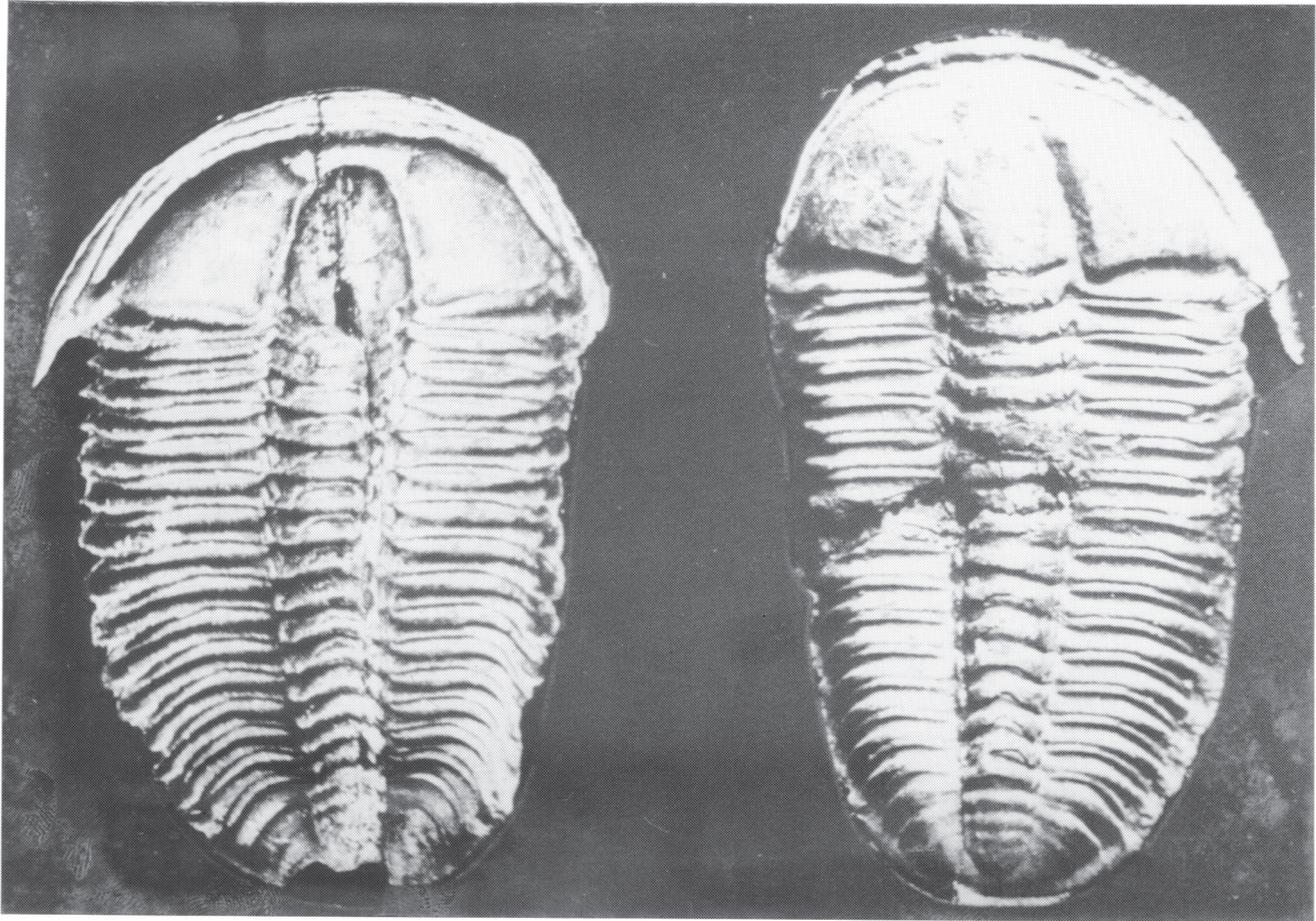
Trinucleidae: *Onnia ornata*, *O. goldfussi*

# Von den Sammlungen

tete P. Anselm Pfeiffer die Kollektion entsprechend dem damaligen Wissensstand. Im Jahre 1983 hat sie Herbert Hirschwehr als Hausarbeit (zur Erlangung des Magisteriums) durchgesehen, genau dokumentiert und beschrieben, sowie nach der

neuen Nomenklatur erfaßt. Die Sammlung umfaßt ca. 90 Stück, die 27 Arten zuzuzählen sind. Die wichtigsten Arten sind auch nach der Neuauflistung 1977 im Paläontologischen Kabinett ausgestellt.

P. Jakob



Conocoryphe sulzeri (SCHLOTHEIM), mittleres Kambrium und Conocoryphe sulzeri (SCHLOTHEIM), Hohlform des linken Trilobiten.

## LITHOTHEK

Unsere Sammlung von Gesteinsmusterplatten ist vor allem durch die Förderung von Univ. Prof. Dr. Erich J. Zirkl so angewachsen, daß wir für eine gute Lagerung sorgen mußten. Die Stiftstischlerei fertigte vier Schränke für die Fensternischen im Geologischen/Paläontologischen Kabinett an. Seit 1981 waren dort etwa 400 Gesteinsplatten (im Format 20x30 cm) provisorisch gelagert. Im Sommer 1983 hat Univ. Prof. Zirkl das Sammelgut nach petrographischem Gesichtspunkt, und in den einzelnen Gesteinsarten nach geographischem Aspekt geordnet.

## COLIBRI-SAMMLUNG

Ein besonderes Schmuckstück unserer Sammlungen in der Sternwarte sind die Colibris. Bis 1974 war diese Kollektion in einer freistehenden Tischvitrine mit einem annähernd kubischen Aufsatz ausgestellt, der dem Betrachter die Einzelpräparate von vier Seiten darbot.

Bei der Umgestaltung des zoologischen Kabinetts für die Jubiläumsausstellung 1977 wurden die Colibris in zwei Wandvitrinen im Durchgang vom Mittelteil des Hohen Saales zum Südtrakt ausgestellt. Dieser Platz war hervorragend für den Betrachter gewählt.

Da aber unsere Singvogelsammlung schlecht bestückt und ungünstig plaziert war, wollten wir (d.h. vor allem Dr. Schifter, der dieses Kabinett fachlich betreut) eine Änderung. Die Colibris sollten nun im Mittelsaal, der die ausländischen Vögel zeigt, ihren Platz finden, während die Singvögel, die wegen der ökologischen Problematik besondere Aufmerksamkeit verdienen, an die Stelle der Colibri-sammlung rücken sollten.

Es waren also zwei Maßnahmen notwendig:

1. Neue Kästen und Neuaufstellung der Colibris
2. Verbesserung und Neuaufstellung der Singvogel-sammlung.

Im Juli 1983 wurde die Colibrisammlung in neue Kästen (1982 von der Stiftstischlerei angefertigt) verbracht.

## TRILOBITEN

Im Rahmen einer Hausarbeit zur Erlangung des Lehramtes arbeitete H. Hirschwehr unsere Trilobitensammlung durch. Er beschrieb dazu alle Stücke unserer Sammlung und legte eine Foto-Dokumentation an.

## NATURHEILMITTEL AUS BRASILIEN

Für unsere "Drogen"-Sammlung brachte P. Jakob eine bemerkenswerte Kollektion von Rinden, Wurzeln,

# Zugänge durch Spenden und Kauf

Blättern, Samen und Früchten mit, die ein gewisser José Ferreira de Melo in Barreiras zur Verfügung stellte. Es werden dort diese Naturmittel neben den Produkten der Arzneimittelchemie vielfach verwendet. Eine Liste der Einzelpräparate mit Namen, botanischen Fakten und Angabe des Verwendungszweckes wurde von P. Gunther Gnadlinger (dzt. Barreiras, Brasilien) erstellt.

## ZUGÄNGE

**Geologie/Paläontologie:** Eine Inkrustation mit Schichten aus Gips und Aragonit am Toten Meer gesammelt (P. Jakob); 5 Bohrkerne aus dem Alpenvorland (anlässlich einer Exkursion von der RAG geschenkt); 1 Seeigel (Maria Dreieichen); Fischreste (Limberg, NÖ.).

**Mineralogie:** Geschenke:

30 Platten für die Lithothek von Prof. Dr. E. J. Zirkl; 1 Autunit mit Phosphuranylit von H. Schidberger, Weißkirchen; 1 Platte schwarzer Kalk ("Stahlblau") vom Plöckenpaß von Herrn Techn. Rat B. Steller; 3 Malachite ("Eilat-Steine"); 1 "Jerusalem-Stein" (geschliffen) anlässlich einer Palästina-reise von P. Jakob mitgebracht; 8 Kunstquarze-"Stimmgabeln" (von Prof. Dr. E. J. Zirkl); 2 kleine Platten Charoit aus Sibirien vom Fersman-Institut, Moskau, geschenkt (Almazjuvelirexport); Mineralien

aus dem Eggenburger Raum: 2 Bergkristalle (Vitis), 1 Milchquarz (Felling), 1 Quarz (Nöching), 1 Amethyst (Maissau), 1 Turmalin (Doppelbachgraben), 1 Prehnit (Hartenstein), alle anlässlich einer Exkursion erstanden. Abdeckplatten für die große Gipsrose und den großen Rauchquarz von Herrn Dr. H. Haschke als Geschenk vermittelt.

Ankäufe: 1 Atacamit (Chile) von Moser, Graz; 1 Zinkit (Franklin/USA) von Möhler, Graz; Auri-pigment-Stufe (Quiruvica, Peru) von Zatsch; 1 Ilmenit-Eisenrose (Zillertal) von Sieder, Kitzbühel, um S 7000,-. 20 Platten für die Lithothek (à S 200,- für Zurichten bezahlt); 4 Phiolen mit Diamantprodukten à 5 Karat von der Fa. Friedl, Wien, für die Edelsteinsammlung gekauft (S 2875,-).

**Zoologie und Botanik:** Haselmaus-Nest (Geschenk von Mag. G. Hofmeister); 1 Wespennest um einen Stiefel gebaut (von A. Lahnsteiner, Ebensee); einige Vogelfunde wurden tiefgekühlt und zur Präparation in Vorbereitung der Neugestaltung der Singvogelvitrine reserviert; Entomologische Geräte von Frau G. Ecker geschenkt. P. Amand arbeitet an den Herbarien (vor allem an dem von P. Franz Schwab und an der Flora exsiccata Austro-Hungarica) und beschafft entsprechendes Material.

**Anthropologie:** Die WHW-Abzeichen-Sammlung ist

## Zugänge

in diesen Monaten sehr angewachsen: Hauptspender ist Frau G. Ecker aus Linz (10 Kartons). Weitere Spender: Dr. V. Klintz (5 Kartons), Mag. G. Hofmeister; im Tausch bekommen wir für Doubletten von Herrn Foringer, Wien, einiges. 1 Hl.-Geist-Taube aus Kärnten (von Frau W. Baurhuber), Tonscherben aus Avdat (Nabatäerstadt im Negev); Volkskunde-Objekte von P. Engelbert Frostl (OSB, Göttweig), aus dem Nachlaß von P. Johannes Brik, P. Engelbert Neuwirt und von Abt Albert vermehren die Sammlung.

**Bibliothek** (Auszug): Neumann, A., Die mitteleuropäischen Salix-Arten, Wien 1981; Gaigg, W., Vegetation und Bewirtschaftung der Kasbergalm, 1978; Oberdorfer, E., Süddeutsche Pflanzengesellschaften I u. II, Stuttgart 1977; Janaczek, G., WHW-Abzeichen, Wien 1982 (Geschenk von Frau G. Ecker); Backeberg, C., Das Kakteen-Lexikon, Stuttgart 1979; Jacobsen, H., Das Sukkulenten-Lexikon, Stuttgart 1981; Stirnimann, H., Praktische Grammatik der Pangwa-Sprache, Freiburg/Schweiz, 1983 (Geschenk des Autors); Geologische Karte von Bayern, München 1981; Fugge, E., Die Mineralien des Hzgt. Salzburg, 1878 (Nachdruck 1979); Sigmund, A., Die Minerale Niederösterreichs, 1937 (Lizenzausgabe 1981); Marchand, A., Champignons du Nord et du Midi, 7 Bände; Klam m,

## Führungen

Seite 7

R. u. D., Die Steine der Pharaonen, Wien 1981; Hirschwehr, H., Die Trilobitensammlung der Sternwarte Kremsmünster, 1982; Strunz, H., Mineralogische Tabellen, Leipzig 1978; Hadisch, H., Alte Mineralnamen, Leoben 1974; Seidel, M., Hinterglasbilder, 1978; Danesch, E. u. O., Naturwunder in Österreich, 1978; Cowell, F.R., Gartenkunst, 1979; Schmidt, L., Zunftzeichen, 1982; Beitzl, K., Motivbilder, 1982; Beitzl, K., Landmöbel, 1982; Schmidt, L., Hinterglas, 1982; Graubner, R., Lexikon der Geologie, Mineralien und Gesteine, 1980; Zangheri, P., Flora italica, I u. II, 1976. 20 Bände aus dem Nachlaß von Dr. Franz Vormair (MJ 1923).

## FÜHRUNGEN

1. Mit Prof. P. Bsteh kommen afrikanische Theologen, die in St. Gabriel einen Sprachkurs machen, als Gäste ins Stift und besichtigen die Sammlungen (9./10. Juli).
2. Anlässlich eines internationalen Kunsthistorischen Kongresses wird eine Exkursion nach Kremsmünster geführt, wo man auch die Geschichte und das Museumskonzept der Sternwarte studiert (Dr. Martina Pippal, 13. September).
3. Von einer Tagung bayerischer, österreichischer und schweizerischer Richter wird unserer Sammlung

ein Besuch abgestattet (14. Oktober).

4. Der neue Direktor des Kunsthistorischen Museums Wien, Univ. Prof. Dr. Fillits, besucht uns mit Frau Dr. Martina Pippal (17. Oktober).

## VERANSTALTUNGEN

24.2.: Eröffnung der Ausstellung "Das Fenster" im Foyer des Theatersaales im Stift Kremsmünster. Einführung durch Herrn Arch. O. Brunner. Anschließend fand die 5. Jahreshauptversammlung des Vereins statt.

15.-17.4.: 2. Österreichisches Botanikertreffen. U.a. wurde eine Resolution zum Schutz der Steyr-

schlucht östlich Molln verabschiedet. Eine wissenschaftliche Abhandlung über das untere Steyrtal von Peter Prack wird in der "Stapfia" Nr. 10 veröffentlicht.

13.5.: Prof. Erich Reiter, Rohrbach - "Über einige Mineralvorkommen und Lagerstätten in Simbabwe/-Rhodesien".

24.9.: Prof. Mag. Karlheinz Meidinger, Kremsmünster - "Pilzexkursion mit anschließender Ausstellung".

25.11.: Univ. Prof. Dr. Erich J. Zirkl, Graz - "Kein Stein ist ewig - Dekorgesteine und ihre Beständigkeit".

---

WIR DANKEN DER RAIFFEISENZENTRALKASSE FÜR DIE HILFE BEI DER DRUCKLEGUNG !

---

Medieninhaber: Sternwarte Kremsmünster. Verantwortlich: P. Jakob Krinzinger, Stift 4550 Kremsmünster. Verlagsort: 4550 Kremsmünster. Auflage: 300 Stück. Eigenverlag. Fotos: SS 1,2: M. Weigerstorfer, S 4: H. Hirschwehr.

Diese Nummer erscheint als Nachtrag für 1983 im Mai 1985.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des Anselm Desing Vereins](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [3\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Berichte des Anselm Desing Vereins 3/4 1-8](#)